

ADHS

Caterina Gawrilow

Reinhardt

Profile
UTB



UTB 3289

Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Böhlau Verlag · Köln · Weimar · Wien
Verlag Barbara Budrich · Opladen · Farmington Hills
facultas.wuv · Wien
Wilhelm Fink · München
A. Francke Verlag · Tübingen und Basel
Haupt Verlag · Bern · Stuttgart · Wien
Julius Klinkhardt Verlagsbuchhandlung · Bad Heilbrunn
Lucius & Lucius Verlagsgesellschaft · Stuttgart
Mohr Siebeck · Tübingen
Orell Füssli Verlag · Zürich
Ernst Reinhardt Verlag · München · Basel
Ferdinand Schöningh · Paderborn · München · Wien · Zürich
Eugen Ulmer Verlag · Stuttgart
UVK Verlagsgesellschaft · Konstanz
Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen
vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich

UTB Profile

Caterina Gawrilow

ADHS

Mit 11 Abbildungen

Ernst Reinhardt München Basel

Prof. Dr. *Caterina Gawrilow* lehrt und forscht am Zentrum für Individuelle Entwicklung und Lernförderung (IDeA) in Frankfurt am Main.

Lektorat/Redaktion im Auftrag des Ernst Reinhardt Verlags: Ulrike Auras, München

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

UTB-ISBN 978-3-8252-3289-4 (Print), 978-3-8385-3289-9 (E-Book)
ISBN 978-3-497-02099-7

© 2009 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Reihenkonzept und Umschlagentwurf: Alexandra Brand

Umschlagumsetzung: Atelier Reichert, Stuttgart

Satz: Arnold & Domnick, Leipzig

Druck: Friedrich Pustet, Regensburg

Printed in Germany

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München
Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

Einführung

Hauptteil

1	Was ist ADHS?	9
2	Was sind Ursachen der ADHS?	19
3	Was hat Selbstregulation mit ADHS zu tun?	26
4	Wie entwickelt sich ADHS über die Lebensspanne hinweg?	33
5	Wie kann ADHS festgestellt werden?	43
6	Wie kann ADHS behandelt werden?	51
7	Unterscheidet sich ADHS bei Frauen von ADHS bei Männern?	65
8	Welche Auswirkungen hat ADHS auf Ausbildung, Studium und Beruf? ..	71

Anhang

Glossar	77
Literatur	81
Sachregister	87

Einführung

„Ob der Philipp heute still wohl bei Tische sitzen will?“, heißt es in der berühmten Geschichte „Der Zappelphilipp“ (Hoffmann 1845/46).

Schon immer und in allen Kulturen stellen sich Eltern hyperaktiver Kinder Fragen dieser Art, und bereits seit über hundert Jahren beschreiben europäische Kinderärzte Kinder mit ADHS-ähnlichen Symptomen (Still 1920). In den 1970er bzw. 1980er Jahren hat die ADHS unter dem Namen Hyperkinetisches Syndrom der Kindheit bzw. Aufmerksamkeitsdefizitstörung Eingang in die gängigen Diagnosemanuale → ICD (Internationales Klassifikationssystem der Weltgesundheitsorganisation ICD-8 1974) und → DSM (Diagnostisches und Statistisches Handbuch Psychischer Störungen DSM-III 1980) gefunden. Seit den 1990er Jahren wird die Störung als **Aufmerksamkeitsdefizit- / Hyperaktivitätsstörung (ADHS)** bezeichnet und gilt als eine der häufigsten Störungen des Kindes- und Jugendalters (DSM-IV 1994; ICD-10 1990). Die **drei Kernsymptome der ADHS** sind:

- Unaufmerksamkeit,
- Hyperaktivität,
- Impulsivität.

Kinder mit ADHS haben demzufolge Probleme sich eine längere Zeit auf nur eine Aufgabe zu konzentrieren, sind leicht durch Reize aus der Umgebung ablenkbar und träumen häufig (**Unaufmerksamkeit**). Zudem sind sie motorisch überaktiv, zappeln viel, rennen und hüpfen mehr als Kinder ohne ADHS (**Hyperaktivität**). Kinder mit ADHS können auch häufig nicht abwarten und entscheiden oftmals, ohne über die Konsequenzen nachzudenken (**Impulsivität**).

Weiterhin zeigen die Betroffenen Schwierigkeiten bei Aufgaben, die → **exekutive Funktionen** verlangen. Zu exekutiven Funktionen gehören Kontrollmechanismen wie beispielsweise: Planen, Organisation von Arbeitsabläufen, flexibler Aufgabenwechsel oder auch Selbstregulation (d. h. die Fähigkeit, sein eigenes Handeln, Denken und Fühlen zu kontrollieren und zu beeinflussen).

Diese Probleme (Unaufmerksamkeit, Hyperaktivität, Impulsivität und Defizite in den exekutiven Funktionen) führen oft zu weitgreifenden Schwierigkeiten im Umgang mit Familienmitgliedern oder Gleich-

altrigen und im Unterricht. Kinder mit ADHS haben demzufolge häufiger Interaktionsprobleme mit ihren Bezugspersonen. Außerdem haben Kinder mit ADHS des Öfteren Probleme, Freundschaften zu Gleichaltrigen zu knüpfen und aufrechtzuerhalten.

Trotz all der beschriebenen Probleme haben Kinder mit ADHS auffallende Stärken: Sie sind kontaktfreudig, neugierig, helfen gern, können witzig und einfallsreich sein, sind begeisterungsfähig, belastbar, selten zimperlich und auch nicht nachtragend (Krowatschek 2004).

Das vorliegende Buch soll helfen, die ADHS und ADHS-Betroffene zu verstehen. Es gibt einen Überblick über die ADHS als Störungsbild und die Ursachen der ADHS. Darüber hinaus wird aktuelle Forschung zu Selbstregulationsfähigkeiten von ADHS-Betroffenen rezipiert und die Entwicklung der ADHS über die Lebensspanne dargestellt. Nach einem Einblick in aktuelle Methoden der Diagnostik wird zum Abschluss vertiefend auf Therapiemöglichkeiten, die Effektivität verschiedener Therapieansätze, die Unterschiede der ADHS bei Frauen und Männern und die Auswirkungen der ADHS in Ausbildung/ Studium und Beruf eingegangen.

Die Thematik ist für Studierende der Psychologie, Erziehungswissenschaften, des Lehramtes und angrenzender Bereiche äußerst relevant, da alle Tätigen dieser Berufsgruppen mit ADHS-Kindern, -Jugendlichen oder -Erwachsenen konfrontiert werden. Weiterhin ist der professionelle Umgang mit ADHS-Betroffenen zumeist emotional sehr aufreibend. Darum ist es von Bedeutung, dieses Thema bereits im Studium zu bearbeiten.

Hauptteil

1

Was ist ADHS?

ADHS gilt als eine der häufigsten psychiatrischen Störungen des Kindes- und Jugendalters. Im folgenden Kapitel werden die Symptome und Kennzeichen der ADHS verdeutlicht sowie Störungen, unter denen viele ADHS-Patienten zusätzlich leiden und von denen ADHS abzugrenzen ist, beschrieben. Darüber hinaus wird auf die Häufigkeit von ADHS in der Bevölkerung eingegangen.

Symptome und Kennzeichen der ADHS

Die Kersnsymptome der ADHS sind Unaufmerksamkeit, Hyperaktivität und Impulsivität. **Unaufmerksamkeit** ist dadurch gekennzeichnet, dass das Kind:

- häufig Einzelheiten nicht beachtet oder Flüchtigkeitsfehler bei den Schularbeiten, bei der Arbeit (z. B. Hausarbeit, Bastelarbeiten) oder anderen Tätigkeiten macht,
- oft Schwierigkeiten hat, bei Aufgaben oder beim Spiel längere Zeit die Aufmerksamkeit aufrechtzuerhalten,
- häufig nicht zuzuhören scheint, wenn andere es ansprechen,
- häufig Anweisungen nicht vollständig durchführt und Schularbeiten oder andere Aufgaben nicht zu Ende bringen kann,
- häufig Schwierigkeiten hat, Aufgaben und Aktivitäten zu organisieren,
- sich häufig nur widerwillig mit Aufgaben beschäftigt, die länger andauernde geistige Anstrengung erfordern (wie Mitarbeit im Unterricht oder Hausaufgaben),
- häufig Gegenstände verliert, die für Aufgaben oder Aktivitäten benötigt werden (z. B. Stifte, Turnbeutel, Hausaufgabenheft),